

# Neu-Dstringer Volksbote

Freiheitlich, wahrheitsliebend und nah an Volkes Ohr & Stimme

Ausgabe 5 = 1 Kupfer

## Zwischenfall im Norrelag

Ein mit scharfen Klauen und spitzen Zähnen bewehrtes wolfsartiges Wesen trieb letzte Nacht sein Unwesen im Norrelag. Es kam zu einem harten Kampf und auf Seiten der Nordleute sind viele teils sehr schwer verletzte Personen zu beklagen.

Trotz massiver Befestigungen und strenger Bewachung gelangte das Wesen auf rätselhafte Weise unbemerkt ins Innere des Norrelag, ebenso konnte es spurlos entkommen.

## Feuerwehr abwesend

Da wichtige Teile der Neu-Dstringer Feuerwehr samt Materialwagen zur Fortbildung in fernen Landen weilen ist die Bevölkerung aufgerufen selbst für den Brandschutz zu sorgen. Mit Löschwasser gefüllte Eimer sind in ausreichender Anzahl vorzuhalten, und sämtliche Feuerstellen sind zu bewachen.

Zuschriften an die Redaktion können in den Briefkasten des Neu-Dstringer Volksboten im Lager direkt neben der Stadtwache eingeworfen werden.

## Feenangriff bei Nacht

Baumhirten, Dryaden und weitere Wesenheiten aus der Anderswelt, mit einigen Weibern und Kindern im Schlepptau, zogen nächstens durch die Stadt und weitere Lager, um die Rückkehr ihres Königs aus dem Untergrund zu verkündigen. Dieser König soll schon vor einigen Monaten im Lager der Elfen erschienen sein, und sich über den Mangel an Unterstützung durch die Erstgeborenen unzufrieden gezeigt haben.

Ein Eindringen in das Lager des Imperiums konnte durch den Einsatz von Anti-Feen-Munition aus der Manufaktur des Herrn Eysander Bramante verhindert werden.

Im Pilgerlager entweichten die Wesen aus der Anderswelt die Kapelle und forderten die Herausgabe eines Kindes. Ein Einfluß der Zusammenkunft auf dieses Erscheinen wird vermutet.

Die Stadt selbst konnte von der tapferen Stadtwache erfolgreich gesichert werden, mithilfe spezieller Anti-Feen-Ausrüstung aus der Kesselgasse.

## Wettlauf zum Chaos

Die Elben und das Lager des Königs lieferten sich gestern ein Rennen darum wer zuerst das Lager der Horden des Chaos erreichen würde. Die Elben waren pikiert über das ihrer Meinung nach respektlose Verhalten der Menschen, die es wagen konnten, ihnen den Feind streitig zu machen. So konnte man die ansonsten allzeit würdig schreitenden Eldar mit fliegenden Gewändern und wehenden Haaren laufen sehen.

Nach mehr oder weniger gemeinsamen Sieg über das Chaos griffen die Elben mit Unterstützung der Zusammenkunft das Lager des Königs an um diesen vermeintlichen Frevel zu sühnen.

## Imperiale Spende für Neu-Dstringen

Baron von Donnerfaust, Führer des Imperialen Lagers, hat einen großen Silberbarren zur Erhaltung der Neu-Dstringer Straßen gespendet.

Es wird gemunkelt daß dies nicht nur aus großzügiger Selbstlosigkeit geschah, sondern vor allem um den ungehinderten Durchzug imperialer Truppen auf dem Weg in den Kampf sicherzustellen.

## Stadtwache faßt Dieb

Der tatkräftigen Neu-Dstringer Stadtwache gelang es Arnulf den Dieb zu stellen und der Gerichtsbarkeit vorzuführen. Der Schuft konnte zweier feiger Diebstähle überführt werden, ein dritter war ihm nicht zweifelsfrei nachzuweisen. Er wurde zum Marsch durch die Stadt in der Schandgeige verurteilt und dabei von der Bevölkerung ausgiebig geschmäht.

Ein Hoch auf unsere brave Stadtwache!

## Vorsicht vor Beutelschneidern

Die brave Stadtwache von Neu-Dstringen warnt vor Taschendieben gerade bei größeren Versammlungen. Die Bürger sollen jederzeit auf Wertsachen acht geben.

Nachdem Recherchen im Lager der Pilger ohne Ergebnis geblieben waren ("Keine Ahnung", "Weiß ich auch nicht", "Kein Kommentar") scheute die findige Redaktion keine Kosten und Mühen um dem Rätsel des durch die Zusammenkunft ausgestossenen Fluches gegen die Pilger auf den Grund zu gehen. Wie aus berufsnem Munde zu erfahren war macht die Zusammenkunft die Pilger dafür verantwortlich, ihren heiligen Baum sowie das umliegende Land verseucht und so das gesamte Lager der Zusammenkunft zum Umzug gezwungen zu haben. Eine Rückkehr in die geliebte Heimat an der Flußaye sei ausgeschlossen.

Hinter vorgehaltener Hand sind jedoch auch Zweifler zu vernehmen, die die Verseuchung des Landes Theli zuschreiben, da den Pilgern soviel Macht und Einfluß nicht zutrauen sei.

◦ Anzeige ◦  
**Der Halbling und die Salzmannen**

Eine spannende und vielleicht sogar wahre Fortsetzungsgeschichte in drei Teilen, zu erwerben beim Neu-Dstringer Volksboten

**Zitat des Tages**

Warum soll die Wahrheit kriegsverschärfend sein?

Lager des Königs über seine  
Stellungnahme an die Pilger

# Fleischwölfe verteidigen Titel

◦ Fortsetzung ◦

Nach der Halbzeit gelang FE ein erfolgreiches Abfangen, der Konter ging aber in der Verwirrung durch einen zweiten Ball, der von einem Zuschauer aufs Feld geworfen wurde, unter. Das führte zu erneut schweren Ausschreitungen, diesmal zwischen Fans und den Schiedsrichtern. Nun ging KM wieder in die Offensive, nach einem Traumpaß auf links, der kurz vor der Linie noch abgefangen werden konnte, führte ein konsequentes Nachsetzen zum 2:1. Die erneuten schweren Ausschreitungen wurden von der mittlerweile erschienenen Stadtwache aufgelöst, was aber im Gegensatz zur bewährten Schlichtung durch die Feuerwehr eher zu Unmut führte. Rufe über Willfür und übermäßige autoritäre Gewalt wurden laut. Als sich die Ränge wieder beruhigt hatten stemmte sich FE mit aller Macht gegen die drohende zweite Niederlage in Folge, befreite sich aus der Umklammerung und setzte sich mittig zum Endstand von 2:2 durch.

Zum dritten und entscheidenden Match standen sich nun FW und KM gegenüber. Ein überraschender Coup zu Anfang mit einem Doppeltor durch KM wurde von den Schiedsrichtern wegen eines zweiten Balls im Spiel abgepfiffen. FW übernahm nun die Spielfontrolle, und setzte sich trotz massiver Abwehr über rechts zum 1:0 durch. Doch KM war keinesfalls geschockt, ging zum Gegenangriff über, täuschte über links an, zog mit einem Zuckerpäß aber wieder in die Mitte und erzielte das spektakuläre 1:1. Zu diesem Zeitpunkt drohte die Partie zu kippen, die Fans des FW spürten das und standierten: "Kämpfen, Fleischwolf, kämpfen!"

FW versuchte es nun spielerisch zu lösen mit einem sehenswerten Übersteiger, der aber noch abgefangen werden konnte. Beim nächsten Spielzug, während in der anderen Platzhälfte noch Fan-Rängeleien tobten, nutzte FW die Verwirrung, und konnte mit einem freien Lauf quer von rechts nach links das wegweisende 2:1 erzielen. Wieder spürten die Fans die Verschiebung der Kräfteverhältnisse, und sangen: "Gegen Fleischwolf kann man mal verlier'n!"

Fortsetzung rechts

◦ weitere Fortsetzung ◦

KM stemmte sich verzweifelt gegen die drohende Niederlage, doch die Verletzung eines Schlüssel-spielers, der nach einem sehr harten Tackling mit Brummschädel ausgewechselt werden mußte, sorgte für die entscheidende Schwächung. In dieser Phase hatte die Partie einige Längen, weil FW nicht mehr tun mußte als den Vorsprung zu verwalten, und KM keine Mittel mehr fand. Im Publikum konnten Zuschauer beim Mittagsschlaf beobachtet werden.

Nochmals erwachte angetrieben durch den FSK der Fanblock, und wie in Zeitlupe sorgte die unwidderstehliche Offensive des FW für die Entscheidung: KM hatte dem nichts mehr entgegenzusetzen, und FW erzielte mit dem Schlußpfiß mühelos das 3:1.

Damit war das Turnier beendet, der Rest war eine rauschende Siegesfeier des alten wie neuen Meisters Fleischwolf Neu-Dstringen. Die beiden neuen Mannschaften derer aus Fremden Landen und der King's Men haben sich wacker geschlagen, konnten den Altmeister aber doch nie ersthaft gefährden.

◦ Anzeige ◦

Herr Erich Ehrlichmann, Mäzen des Sports und Unterstützer von Fleischwolf Neu-Dstringen, gratuliert der seiner Mannschaft zu ihrem verdienten Sieg.